

St.-Georgi-

Bruderschaft



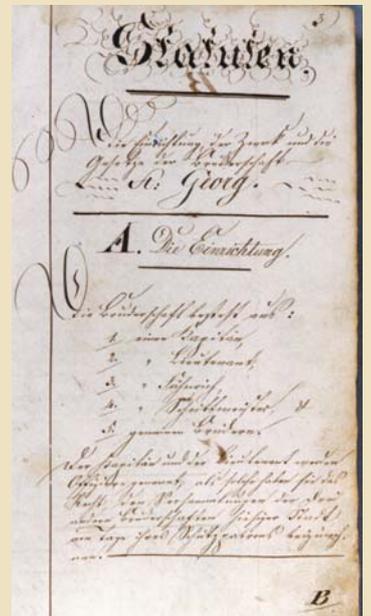
Der hl. Georg

Der Legende nach war St. Georg ein erfolgreicher Krieger, der sich durch seine Tapferkeit und Stärke die Gunst von Kaiser Diocletian erwarb. Als der Kaiser jedoch mit der Christenverfolgung begann, stellte sich St. Georg öffentlich gegen ihn. Trotz Kerkerhaft und Folter war er nicht bereit, sich vom Christentum loszusagen und wurde dafür im Jahre 303 hingerichtet.

In der Kunst wird St. Georg als Ritter auf einem hellen Roß dargestellt, der mit einer Lanze den Drachen tötet, der die Königs-tochter Aja zu verschlingen droht. Daher ist er auch der Patron zahlreicher Königshäuser.

Wir benötigen in unserer Zeit das Engagement in dieser bruderschaftlichen Tradition und wollen deshalb vor allem ein Auge, ein Herz und eine tätige Hand für die Mitmenschen haben, die in Not sind, unserem Glauben treu bleiben und ihn auch in schwerer Zeit öffentlich bekennen, in unserem Schutzpatron, dem hl. Georg, Orientierung für unser Leben suchen und Gemeinschaft pflegen, die über unsere Bruderschaft hinaus Wirkung zeigt gegen Egoismus, Abgrenzung und Vereinsamung.

„Die Bruderschaft soll durch milde Spenden die Armen hießiger Stadt unterstützen, durch feierlichen Gottesdienst unseren Schutzpatron verherrlichen und seine Fürbitte für die Glieder der Bruderschaft erfliehen, für die Verstorbenen beten und sich wenigstens einmal im Jahr versammeln, um das Wohl der Bruderschaft zu beraten und den jährlichen Überschuß in aller Eintracht und Frieden zu verzehren.“



Diesem, in den Statuten von 1836 formulierten Programm fühlen wir uns, die Brüder in Georgi, noch heute, oder besser, heute wieder in besonderem Maße verpflichtet.

